

Neue Klimaschutz-Managerin Dr. Renate Kostrewa Gemeinsam im Alltag gegen den CO₂-Ausstoß



FILDERSTADT AUF
KLIMAKURS

Im Alltag etwas gegen die Erderwärmung zu tun ist eigentlich gar nicht so schwer, findet die neue Klimaschutz-Managerin Dr. Renate Kostrewa, die am 1. September ihre neue Stelle im Plattenhardter Rathaus angetreten hat. „Jeder Einzelne kann etwas dazu beitragen, den klimaschädlichen CO₂-Ausstoß zu reduzieren“, sagt die promovierte Geologin.

Sie selbst versucht seit vielen Jahren, ihren persönlichen CO₂-Abdruck zu verkleinern. Flugreisen etwa kommen für sie nicht mehr in Frage, sie ernährt sich vegetarisch, ihre vierköpfige Familie bezieht Ökostrom, fährt ein E-Auto und sie selbst ist so viel wie möglich mit dem Fahrrad unterwegs. Sogar ihren neuen Arbeitsweg von ihrem Wohnort in Nürtingen nach Plattenhardt bewältigt sie hin und wieder mit dem Rad: „Für den Hinweg brauche ich etwa 65 Minuten, das ist schneller als der Bus“, erzählt sie, dabei werde sie „fit und wach!“.



Das Plattenhardter Rathaus ist seit 1. September die neue Arbeitsstelle der Klimaschutz-Managerin.
Foto: Silke Köhler

Seit vielen Jahren intensive Beschäftigung mit Klimaschutzthemen

Die zertifizierte Projektmanagerin für alternative und erneuerbare Energien verfügt über einen vielfältigen beruflichen Erfahrungsschatz. Sie studierte an der Uni Tübingen, promovierte in Großbritannien, sammelte Berufserfahrung im Bereich Forschung und Lehre, lebte mit ihrem Mann – einem Entwicklungshelfer – und den beiden Söhnen fünf Jahre in Afrika, wo sie in der Gold- und Diamantenerkundung tätig war. Danach arbeitete sie viele Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Tübingen.

Seit mehr als elf Jahren beschäftigt sich die gebürtige Westfälin intensiv mit Klimaschutzthemen, engagiert sich als stellvertretende Vorsitzende in der Nürtinger BUND-Ortsgruppe und arbeitet für die Nürtinger „Stiftung Ökowitz“, eine Initiative zur Förderung von Klimaschutzprojekten. „Wir haben da ziemlich erfolgreich viele verschiedene

Projekte angestoßen - vom Heizungspumpentausch bis zum Thema umweltbewusste Ernährung“, erklärt die 53-Jährige, die auch an ihrer neuen Wirkungsstätte die Bevölkerung für mehr Klima- und Umweltschutz sensibilisieren möchte.

Besonders am Herzen liegt ihr die Verringerung des CO₂-Ausstoßes in die Atmosphäre, denn mit im Durchschnitt elf Tonnen Emissionen pro Jahr und Bundesbürger sei dieser einfach viel zu hoch: „Wir müssen da jetzt schnell und konsequent handeln, sonst verfehlen wir das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen“.

Anstrengungen weiter steigern, um Klimaerwärmung in Schach zu halten

Ein hochgestecktes Ziel, dem die neue Klimaschutz-Managerin erst einmal mit einer neuen CO₂-Bilanzierung näherkommen will, „damit wir sehen, wo wir in Filderstadt überhaupt stehen“. Die letzte Bilanzierung

liegt knapp fünf Jahre zurück und man wird sehen, ob der „gesteigerte Energiebedarf der letzten Jahre oder die bisher eingeleiteten Klimaschutzmaßnahmen sich merklich niederschlagen“.

Zu den weiteren Themen, die Renate Kostrewa aufgreifen möchte, zählen „der Ausbau der Solaroffensive, energetische Gebäudesanierungen und die Zusammenarbeit mit den Schulen und Bildungsträgern“. Aber auch Industrie und Gewerbe möchte sie mit ins Boot holen, wenn es um den Klimaschutz in Filderstadt geht. Kostrewa sieht die Stadt in vielen dieser Bereiche bereits auf dem richtigen Weg, die Anstrengungen müssten aber noch gesteigert werden, denn als Geologin weiß sie: „Das Klima an sich braucht keinen Schutz – wir, unser Wald, unsere Landwirtschaft brauchen den Schutz!“ Laut dem Weltklimarat haben wir noch rund zehn Jahre, um das Ruder herumzureißen, und die will die Klimaschutz-Managerin in Filderstadt gut nutzen. (blu)

KLIMATIPP DES MONATS

CO₂ Rechner
Logo: Umweltbundesamt

Eigenen CO₂-Fußabdruck berechnen

CO₂ einsparen – das ist das Mantra des Klimaschutzes! Der durchschnittliche Deutsche stößt aktuell 11,61 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) pro Jahr aus. Dieser Wert setzt sich aus Emissionen durch den allgemeinen Konsum (4,56 Tonnen), der Ernährung (1,74 Tonnen), Mobilität (2,18 Tonnen), Heizung & Strom (2,4 Tonnen) sowie öffentlichen Emissionen (0,73 Tonnen) zusammen. Laut Umweltbundesamt muss dieser Wert auf unter eine Tonne sinken für einen effektiven Klimaschutz, der

die globale Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius hält.

Kennen Sie Ihren persönlichen jährlichen CO₂-Ausstoß? Berechnen lässt sich dieser Wert relativ einfach mit dem CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes unter: www.uba.co2-rechner.de. Damit kann man seine eigenen Lebensgewohnheiten klimatechnisch bewerten und einschätzen, wo man welchen Beitrag zum Klimaschutz zukünftig leisten kann.

Der durchschnittliche Filderstädter liegt übrigens mit 9,58 Tonnen CO₂ (2015) unter dem deutschlandweiten Durchschnitt. (rk)